

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 35

Illustration: Butterfly
Autor: Steger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PATRIA

SCHWEIZ LEBENSVERSICHERUNGS-
GESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

PATRIA + LEBEN

Die Gesellschaft, die bei
den Versicherten für ihre
vorteilhafte Gewinnbetei-
ligung bekannt ist.



Steger

Butterfly
die nächste Sonnenbrille

Feldgraue Sprachnebel

«Das hani eu doch scho hundertmal
gseit, und jetzt sägis zum drittemal!»

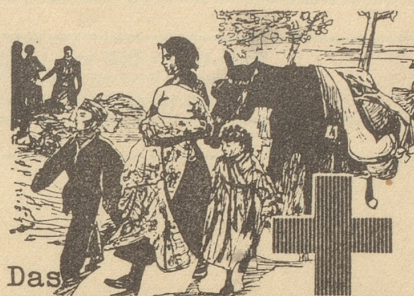
Der Herr Leutnant: «Mer müend lei-
der Goffes scho wieder eine ischpeere,
aber Gott sei Dank hämmer en ver-
wütscht!»

AbisZ

Lieber Nebil

Ein bekannter Opernsän-
ger vom Stadttheater Basel
hat ein kleines Töchter-
chen, dessen größte Freude
es ist, die Geschenkpakete
begeisterter Verehrerinnen,
die sein Vater hie und da
auf der Bühne am Schluß
der Vorstellung überreicht
bekommt, auszupacken. -
Häufig ist etwas für das
kleine Leckermäulchen da-
bei. Kürzlich nun hat es
sehr andächtig zur Nacht
gebetet, der Vater möge
das nächste Mal Schoko-
lade geschenkt bekommen,
— und richtig, der Vater
kehrt auch mit einem Paket
aus dem Theater zurück.
Voll Eifer stürzt sich die
Kleine darauf, aber wer
beschreibt ihre Enttäu-
schung: es kommt eine
Wurst zum Vorschein. Tief
betrübt sagt sie zu ihrem
Papa: «Weißt du, Papi,
entweder hab' ich falsch
gebetet oder du hast falsch
gesungen!»

M.

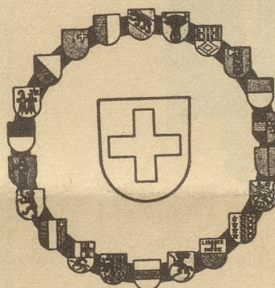


Das
INTERNATIONALE KOMITEE
VOM ROTEN KREUZ hilft



aber es braucht die Hilfe aller!

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz
sammelt nur einmal im Jahr, im September!



So, wie sich die Kantone unter einem Zeichen, dem Schweizer-
kreuz, zusammengeschlossen haben, ohne die Selbständigkeit auf-
zugeben, sondern um die Kraft des Einzelnen zu vervielfachen,
s o haben sich die 3945 privaten Lebensmittel-Kleinhändler unter
dem gemeinsamen Zeichen



vereinigt. Sie bilden eine Arbeits- und Schicksalsgemeinschaft,
ohne die Selbständigkeit preisgegeben zu haben. Sie sind keine
Filialen, sondern selbständige und selbstverantwortliche Familien-
betriebe geblieben.

Umsatz pro 1943: 144,5 Millionen Franken

Vereiniter Kraft gar wohl gelingt.
was einer selbst nicht fertig bringt.